

44 steile Stufen bald passé?

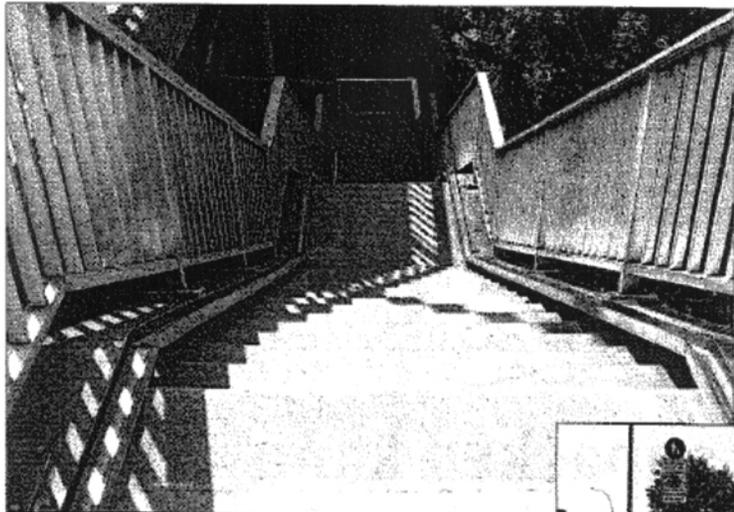
Wilhelmsburg: HPA will den Radweg zum Alten Elbtunnel ausbauen – Kosten: Zwei Millionen Euro

Von Ernst Brennecke

Wilhelmsburg. Es gibt zwei Möglichkeiten, mit dem Fahrrad von Wilhelmsburg über die Elbe zu kommen. Einmal über die Elbbrücken, zum anderen durch den Alten Elbtunnel. Nun ist dieser zweite Weg zwar deutlich kürzer, aber auch in noch schlechterem Zustand als der erste und vor allem sehr mühsam. Mitendrin, an der Argentinienbrücke im Pichahaus, müssen 44 steile Stufen einer Treppe überwunden werden. Das alles soll bald der Vergangenheit angehören. Wie der Senat auf eine schriftliche Kleine Anfrage des Wilhelmsburger CDU-Abgeordneten Jörn Frommann antwortete, soll im nächsten Jahr mit dem Ausbau des Radweges begonnen werden und der Bau im Jahr 2010 abgeschlossen sein. Die Kosten sollen nach gegenwärtigen Planungsstand bei zwei Millionen Euro liegen.

Diese Verbindung im Hamburger Radwegenetz wäre eine wertvolle Ergänzung nicht nur für die Hamburger, sondern auch für die vielen durchredelnden Touristen. Frommann ist sich sogar sicher, dass der renovierte Radweg den Standort Wilhelmsburg für viele Menschen noch attraktiver als bisher macht – vor allem in Hinblick auf den Klimawandel und die steigenden Energiekosten.

Für die Planung ist die Hamburger Port Authority (HPA) zuständig. Diese werde im November die Ergebnisse präsen-



44 steile Stufen müssen bisher abwärts oder aufwärts überwunden werden. Die Schiebeshienen helfen den Radlern nur wenig.

tieren. Da es sich um eine Planung im Hafengebiet handele, sei eine Beteiligung der politischen Gremien nicht vorgesehen, hieß es in der Antwort des Senats weiter. Auch der Unterhalt des Radweges werde künftig von der HPA bestritten.

Der Senat geht weiter davon aus, dass sich die bisherige Frequenz des Radweges durch den Ausbau steigern wird. Zahlungen an fünf Werktagen im April

hätten eine durchschnittliche Nutzung von 408 Radfahrern ergeben. Diese niedrige Zahl wird auf den schlechten Zustand der Wegstrecke und die steile Treppe zurückgeführt.

Frommann wollte in seiner Anfrage auch wissen, warum das bereits in der vergangenen Legislaturperiode angestrebte Vorhaben nicht schon früher in die Tat umgesetzt worden sei. Diese Verzögerung wurde

vom Senat mit der „Klärung schwieriger Fragen“ begründet. So seien das Festlegen der Trasse und die Finanzierung der Folgekosten sehr aufwendig gewesen.



Am Argentinienknoten ist der Radweg vom Alten Elbtunnel nach Wilhelmsburg plötzlich zu Ende. „Radfahrer absteigen“ steht auf dem Schild. Fotos: ebe